

Franckesche Stiftungen zu Halle

D. Carl Friedrich Bahrds Versuch eines biblischen Systems der Dogmatik

Bahrds, Carl Friedrich

Gotha, 1769

VD18 90850548

LXIII. Von den Dienern der Vorsehung, den Engeln.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219162](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219162)

dieselben gebunden, wenn er gleich nicht daran gebunden ist. — Daher zum völligen Effect, ich meine die Erleuchtung, Befehrung und Heiligung des Menschen — das mittelbare und unmittelbare Geschäfte des heiligen Geistes erfordert wird.

b) Die Dauer dieser besondern Vorsehung ist eben wie bey der allgemeinen. — Die Gnade hört nie auf, uns zu bearbeiten, bis wir sterben.

c) Ihre Verschiedenheit. — Sie wirkt allerdings auf ein Herz stärker als auf das andre — sie wirkt in einem Zeitpunkte unsers Lebens schwächer oder stärker als in einem andern — sie giebt diesem Menschen ein größeres Maaß der Gaben als dem andern — doch wird auch einst jeder nur nach dem freyen Verhalten gegen diese verschiedene Grade der empfangenen Gnade gerichtet werden.

LXIII.

Von den Dienern der Vorsehung, den Engeln.

Der Sohn Gottes bedient sich bey der Regierung der Welt sehr vieler Mittelspersonen, dazu ihm vornemlich die Engel gegeben worden, welche, ohngeachtet sie nach Gott die vollkommensten Geister waren, dennoch befehliget wurden, den zum König der Welt eingesetzten Sohn zu huldigen, zu dienen und anzubeten, Hebr. 1. — Es ist also nöthig, daß wir hier das gemeinnützig und allen Christen interessante, ober, welches

welches eben so viel ist, alles, was die Schrift uns davon bekannt macht, auffuchen und betrachten.

a) Wir verstehn unter den Engeln eine Art erschaffener Geister, deren Zustand und Bestimmungen uns allein die Offenbarung bekannt gemacht hat.

b) Die Zeit ihrer Schöpfung ist ungewiß, das heist, die Schrift gedenkt ihrer in keiner Stelle. Mir scheinen sie, wie viele andere Weltssysteme, vor der Erschaffung des unsrigen ihr Daseyn erhalten zu haben.

c) Von ihrer Geschichte ist uns, außer ihrem Falle nichts erhebliches bekannt worden. Ursprünglich sind sie alle (so wie die Menschen) in dem Stande einer Prüfungs-fähigen Vollkommenheit erschaffen worden. Nachher ist ein Theil von ihnen, unter Anführung eines Hauptrebellen, von Gott abgefallen und von ihm aufewig verstoßen worden, 2 Petri 2, 4. Dieser Anführer heist im alten Testamente שָׂטָן 1 Mos. 3. im neuen aber ο διαβολος Joh. 8. auch ο δεακον Offenb. 20. und seine Anhänger שָׂטָן und οι αγγελοι αυτου.

d) Wenn der Fall geschehen, ist nicht zu bestimmen. Ohnfehlbar, auch vor der mosaischen Schöpfung. Die Art des Abfalls ist auch unbekannt. Christus sagt nichts als ουκ εθηκεν εν αληθεια er hat seine anerschafne Güte und Rechtschaffenheit nicht behalten. Vielleicht hat er aus Stolz das imperium filii Dei nicht erkennen wollen. — Und vielleicht war der Befehl, den Sohn als ihr Oberhaupt zu erkennen und anzubeten, vor diese Geister eine eben solche

Prüfung, wie der verbotne Baum vor die ersten Menschen. — Von den Teufeln werden wir im zweiten Bande noch einmal zu reden haben.

c) Diejenigen, welche ihre Prüfung aushielten, erlangten denjenigen Habitus im Guten, welcher sie vor einen weitem Abfall sicherte, und wurden zugleich (denn jenes scheint ohne dieses nicht möglich zu seyn) in den Besitz der ihnen bestimmten Seligkeit versetzt, Matth. 18. daher sie nun *αγγελοι θεου* heißen.

f) Ihre gegenwärtige Bestimmung ist diese, daß sie Diener der Vorsehung sind: Daher sie *αγγελοι* heißen, welches der allgemeine Name aller Diener der Vorsehung ist Matth. 24, 31. — dazu sie im alten Testamente oft Luftkörper annehmen mußten. — Ps. 103, 20. Hebr. 1, 14. Apostelg. 12, 11. Matth. 28, 2. 2 König 19, 35. Die Vorsehung braucht sie bald zum Vortheile der Frommen, bald zur Bestrafung der Bösen, doch im Unsichtbaren und auf eine, in Absicht auf die Art ihrer Wirkung, uns unbekannte Weise.

g) Von der Natur und dem Zustande der Engel läßt sich außer folgenden Stücken nichts mit Zuverlässigkeit behaupten. — Sie sind von großem Verstande, Eph. 3, 10. 1 Petr. 1, 12. von heiligen Willen, Lucä 15, 10. — von sehr grosser Anzahl Jes. 6, 3. Dan. 9. Matth. 26, 53. — von verschiedener Würde Eph. 1, 21. Col. 1, 16. 1 Thes. 4, 16. Judä 9. 1 Petri 3, 22. — höchstselig Matth. 18, 10. — Und werden einst bey dem jüngsten Gerichte besonders geschäftig seyn, Matth. 25, 31.

Bier-